Auszüge aus dem Heimbegehungsbericht der Heimaufsicht der Stadt Landshut vom 13.02.2012

Am 26.01.2011 fand im Alten- und Pflegeheim Magdalenenheim eine turnusgemäße unangemeldete Heimkontrolle statt.

Die Durchführung der Prüfung wurde durch Herrn Linzmeier (Heimaufsicht) koordiniert.

In folgenden Bereichen wurden stichprobenartige Überprüfungen durch die unten genannten Personen vorgenommen:

Verwaltung: Herrn Linzmeier, Stadt Landshut Begutachtung Medizin, Hygiene, Infektionsschutz: Frau Dr. Schmidt, Gesundheitsamt

Begutachtung Pflege: Frau Csok, Gesundheitsamt
Begutachtung Sozial-/Heilpädagogik: Frau Becker, Gesundheitsamt

Am Tag der Prüfung waren in der Einrichtung folgende Personen verantwortlich und/ oder haben an der Begehung teilgenommen:

Trägervertreter: Herr Groß
Heimleitung: Herr Sedelke
Pflegedienstleitung: Frau Stamminger
Wohnbereichsleitungen: Frau Flimann
Frau Zeitler

Qualitätsbeauftragte: Frau Wagner

Prüfgegenstand

Die in der Folge aufgelisteten Schlüsselsituationen waren Gegenstand der stichprobenartigen Überprüfung:

- Arzneimittel
- Freiheitseinschränkende Maßnahmen
- Hygiene
- Personal
- Pflege und Dokumentation
- Qualitätsmanagement
- Soziale Betreuung
- Verpflegung
- Wohnqualität

Die Heimbegehung führte (in Auszügen) zu folgenden Ergebnissen:

Positive Aspekte:

- Die Bewohnerzufriedenheit ist hoch. Es ist ein allgemein freundlicher und höflicher Umgangston des Personals zu den Bewohnern, aber auch untereinander, erkennbar. Weiterhin ist eine angenehme Atmosphäre wahrzunehmen, die sich unter anderem in den zahlreichen, angeregten Gesprächen zwischen den Bewohnern widerspiegelt.
- Die funktionierende Zusammenarbeit der Leitungsfunktionen und den Mitarbeitern ist augenscheinlich erkennbar. Daraus resultiert vermutlich auch die hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Das Personal wirkt freundlich und kompetent. Unterlagen werden ohne Verzögerung vorgelegt.
- Für dauerhaft bettlägerige Bewohner sind ansprechende visuelle Anreize in Sichtweite angebracht. Einzelne Bewohnerzimmer sind individuell gestaltet.
- Verschiedene Qualitätsempfehlungen. die aus der Prüfung 2011 resultierten, sind umgesetzt.
- Mit hoher Schulungsfrequenz der Mitarbeiter ist die Umstellung der handschriftlichen Aufzeichnungen in die benutzerfreundliche EDV-Dokumentation gelungen. Die Biographiearbeit ist stabil eingeführt. Die Daten werden detailliert erhoben und eine Verknüpfung mit den einzelnen Bereichen des täglichen Lebens der Bewohner und deren Tagesablauf gelingt gut nachvollziehbar.
- Mittlerweile werden 20 Niederflurbetten vorgehalten. Die Einrichtung beabsichtigt weitere anzuschaffen. Zudem stehen andere Hilfsmittel als Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen, wie z. B. Hüftprotektoren, für die Bewohner zur Verfügung.
- In der strukturellen Nutzung der Funktions- und Personalräume ist eine weitere positive Entwicklung festzustellen, insbesondere bei den Umkleideräumen des Personals und in Räumen der Wäscherei.
- Es erfolgt eine sorgfältige Dokumentation bei Trägern multiresistenter Erreger, Maßnahmen werden in die Pflegeplanung mit aufgenommen, Sanierungsmaßnahmen sind eindeutig nachvollziehbar dokumentiert.
- Es ist ein Qualitätszirkel eingeführt, in dem sich in regelmäßigen Abständen sämtliche Bereiche der Einrichtung zusammen finden. Die Hygienekommission besteht weiterhin.
- Die soziale Betreuung wird nun an 6 Tagen/Woche, in der Wohngruppe für Bewohner mit Demenz auch an 7 Tagen/Woche angeboten. Hier kommen auch die 87 b-Kräfte verstärkt zum Einsatz.
- Fachkraftquote und Personalschlüssel sind am Prüfungstag unterschritten. Mit der Neueinstellung einer weiteren Fachkraft am 01.03.2012 dürften sowohl Fachkraftquote als auch der allgemeine Personalschlüssel wieder erreicht sein.

Die seitens der Heimaufsicht und des Gesundheitsamtes im Rahmen der Überprüfung gemachten Qualitätsempfehlungen werden selbstverständlich, soweit möglich, umgesetzt.

Festgestellte Mängel:

Im Rahmen der stichprobenartigen Kontrolle wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keinerlei Mängel festgestellt.